

Vampirmagie

Was soll man tun, wenn einem Vampire begegnen, welche dich immer tiefer in ihre Welt hineinziehen?

Von Mei2001

Kapitel 15: Black Dragon - Teil 1

Mei gähnte. Ohne den Sportunterricht wäre die Schule nicht auszuhalten.

Gelangweilt saß sie auf der Couch, nahm die Fernbedienung in die Hand und schaltete den Fernseher an.

»Heute ist der mehrfache Mörder, Haruka Saoiji, aus dem Gefängnis ausgebrochen. Er hatte eine Schießerei auf der Straße angefangen und dabei fünf Menschen getötet. Daraufhin wurde er zu lebenslänglich verurteilt.

Es wird vermutet, dass er sich in Tokyo aufhält. Die Anwohner werden darum gebeten alle Türen und Fenster zu verschließen und Nachts nicht mehr alleine rauszugehen.

Des Weiteren bittet die Stadt und die Polizei von Tokyo die Straßengang „Black Dragon“ um ihre Mithilfe, bei der Erfassung des verurteilten und flüchtigen Mannes. Sie werden darum gebeten, sich um 22:00 Uhr in einer Polizeistation in dem Bezirk Nakano in dem Stadtviertel Nogota einzufinden.

Kommen wir nun zum Wetter...«

Meis Handy klingelte, sie schaltete den Fernseher aus und nahm das Gespräch an.

Kurz vor 22:00 Uhr vor der Polizeistation, Bezirk Nakano, Viertel Nogota

»Ob sie wirklich kommen werden?«

»Ich hoffe es, mein Chef macht mich sonst zur Schnecke.«

»Aber wir haben es noch nie geschafft, die „Black Dragons“ zu filmen!« Eine ganze Schar Reporter hatte sich vor der Polizeistation eingefunden und redete wild

durcheinander.

»He! Es ist 22:00 Uhr!«, rief ein Reporter und alle anderen verstummten sofort - sie warteten gespannt. Einen Augenblick herrschte totenstille; man hätte eine Stecknadel zu Boden fallen hören können.

Auf einmal zischten Feuerwerksraketen in den Himmel, die Reporter schauten dem Schauspiel fasziniert zu.

Keiner bemerkte, dass sich fünf Gestalten durch den Hintereingang in die Polizeistation schlichen.

Kurz zuvor in der Polizeistation

»Wie sie wohl dieses Mal herkommen werden?«, fragte Polizeibeamter Asuma den Polizei-Inspektor Obito.

»Das dich das interessiert, Asuma, war mir klar. Anko, wie ist die Lage draußen?«

»Jede menge Reporter, Chef.«

»Tse. Das die nie auf das hören, was man ihnen sagt. Wenn sie jetzt nicht kommen, sind wir geliefert.«

Die Uhr an der Wand schlug 22:00 Uhr. Draußen wurde es still. Plötzlich flogen Silvester Raketen in den Himmel. Asuma und Anko gingen zum Fenster und schauten hinaus.

»Welcher Trottel schießt jetzt Raketen hoch?!«, empörte sich der genervte Polizei-Inspektor.

»Der Trottel war ich.«, hauchte eine gedämpfte Stimme in das Ohr des Inspektors. Dieser zuckte so erschrocken zusammen, dass er beinahe vom Stuhl gefallen wäre.

»Oh, hab ich sie etwa erschreckt?« Der Spott in der Stimme des Mädchens war deutlich herauszuhören.

Inspektor Obito schaute die fünf Leute an, die jetzt in seiner Polizeistation standen. Alle waren bis auf die Zähne bewaffnet. Ein kalter Schauer lief seinen Rücken hinunter. Würden die Gestalten einen Kampf anfangen, so würden wohl er und seine angestellten nicht lebend aus diesem treten.

Direkt vor seinem Bürotisch stand ein Mädchen mit langen schwarzen Haaren, dahinter hatten sich vier weitere Mädchen aufgestellt.

Der Blick des Inspektors wanderte von links nach rechts. Ein Mädchen mit feuerroten Haaren, eines mit dunkel grünen.

Das Mädchen daneben hatte weiße Haare und das letzte Mädchen in der Reihe, hatte dunkel blaue Haare; alle Haare der Mädchen gingen ihnen ungefähr bis zum Hintern.

Das rot- und blauhaarige Mädchen hatten sich auf ihren Rücken ein, bzw. zwei Maschinengewehre, mit Scharf-Schutzvorrichtung geschnallt, das grünhaarige Mädchen trug ein Maschinengewehr und an ihrem Waffengürtel - den alle trugen - neben ihrer Munition auch einen Revolver, während das Mädchen mit den weißen Haaren nur eine Pistole trug.

Der Boss der Gang, das Mädchen mit den schwarzen Haaren, trug ebenfalls einen Waffengürtel mit Munition, daneben zwei identische Pistolen und etliche Messer.

Das Symbol der Gang - ein Drache in schwarz, der sich den Arm hinaufwindet - prangte bei allen auf dem rechten Arm, ein zusätzliches Markenzeichen waren die Masken, die die Mädchen trugen. Sie waren schwarz wie die Nacht und hatten nur Löcher für die Augen und kleine, kaum wahrnehmbare Löcher für die Nase. Auf den Masken befand sich auf einer Seite immer eine Art Symbol oder Muster welches den Gangnamen symbolisierte.

Die Maske des schwarzhaarigen Mädchens zeigte einen kreuzförmigen Grabstein auf einem Friedhof, über dem ein Totenschädel in grünen Dampf schwebte. Dadurch leuchteten die Augen gruselig grün.

»Ah, die "Black Dragons" sind gekommen. Freut mich euch wiederzusehen, Black-Demon-Dragon, oder auch einfach schwarzer Dämon, Boss der führenden Gang in Tokyo und zugleich Anführerin einer Mädchengang.«, begrüßte Obito die Mädchen - sie hatten schon öfters zusammengearbeitet.

»Sparen sie sich die Begrüßung und kommen sie endlich zum Wesentlichen.«

Der Inspektor seufzte theatralisch.

»Also gut. Wie ihr sicherlich wisst, ist der Häftling Haruka Saoiji aus dem Gefängnis ausgebrochen.

Er wurde zu Lebenslänglich verurteilt, nachdem er fünf Menschen getötet hatte. Er ist Ende 20, 1,76 m groß, hat dunkle Haare und grüne Augen.

Zuletzt wurde er im Bezirk Edogawa gesehen.

Euer Auftrag lautet: Findet ihn, bevor er wieder Menschen tötet. Bei seinem Ausbruch hat er nämlich die Dienstwaffe eines Polizisten an sich genommen. Das heißt, er ist bewaffnet. Ach, und bringt ihn lebend wieder her. Lebend! Nehmt ihr den Auftrag an?«

»Ja, wir nehmen den Auftrag an.«

Die Mädchen drehten sich um, verließen die Polizeistation wieder durch die Hintertür und machten sich ungesehen auf den Weg in den Bezirk Edogawa.